

INHALT

- 1 Aufklärer mit Haut und Haar – und ein begnadeter Satiriker obendrein. Johann Moritz Schwagers Romane sind eine unverhoffte Entdeckung 11
- 2 Unterwegs sollte man immer den richtigen Lesestoff dabei haben. Vom literarischen Reisefeuilleton zur Massenware 17
- 3 Endlich ungeniert leben – ein Spaziergang mit Annette von Droste-Hülshoff durch die Meersburger Altstadt 21
- 4 Ein schneeweißer Todesengel... Annette von Droste-Hülshoff verstand sich auf Grusel und Schauer. Ihre Jugendnovelle *Ledwina* ist ein Paradestück des Genres 25
- 5 Ein verwünschenes Zauberschloss mit illustren Gästen. Ein Großteil der Grimmschen Märchen stammt aus Westfalen 37
- 6 Ein Esel in der Arche Noah, ein verhextes Klosterfräulein und ein Teufel im Wehrturm – die Droste wollte sich partout nicht an den Sammlungen der Brüder Grimm beteiligen 45
- 7 Ein betrunkenere Shakespeare – Christian Dietrich Grabbe schrieb Briefe auf des Messers Schneide und liebte auch dort das Inszenieren 52
- 8 »Siehst du denn nicht, ... / Wie ich zuckerzucke nach dir?« – Neue Gedicht- und Brieffunde gewähren Einblicke in die Arbeitswerkstatt Peter Hilles 79
- 9 »Glotzenschrecke Augen brocken wühles Feld« – in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs schrieb Oberstleutnant August Stramm avantgardistische Lyrik 94
- 10 Ein Naturtalent zwischen den Stühlen – Erich Grisar war von der »Dichteritis« befallen; ihm stand immer die proletarische Klasse vor Augen 101
- 11 Literatur werde wesentlich – die Dortmunder *Gruppe 61* wollte ein neues literarisches Bewusstsein erschaffen – und fand mit ihren Forderungen in ganz Deutschland Widerhall 116

- | | | |
|----|---|-----|
| 12 | Im versunkenen Garten zuhause – Augustin Wibbelt ist ein Autor, den alle schätzen | 118 |
| 13 | »Navigationen in der Einsamkeit« – der Lippstädter Autor Thomas Valentin verehrte Hermann Hesse und ging dann doch seinen eigenen Weg | 126 |
| 14 | Literaturgeschichte anno 1970 – Josef Redings <i>Krip-penrede</i> löste einen Literaturskandal aus und zeigt, wie Missverständnisse entstehen | 130 |
| 15 | Momente, in denen die Welt zerbricht – Paul Schallück war ein nachdenklicher und selbstkritischer Essayist | 135 |
| 16 | Verwundete von Anfang an – 35 Jahre nach dem Tod Paul Schallücks erschien dessen Briefwechsel mit Paul Celan | 141 |
| 17 | Die Luft voll »Hasper Maggi« – Ernst Meisters Blick war dennoch ins Weltall gerichtet | 145 |
| 18 | <i>Ulysses</i> westfälisch – James Joyces Weltroman zu lesen ist die eine, ihn anzuhören eine andere Sache. Hans Wollschlägers Übertragung lieferte hierzu den Background | 150 |
| 19 | Der Künstler ist eine lebende Hölle – Hans Dieter Schwarze ist ein legitimer Nachfahre des Aphoristikers Peter Hille | 154 |
| 20 | Ein Karatekämpfer auch auf der Theaterbühne. Bruno Wittchen mühte sich redlich – und hatte es schwer, sich in der Provinz zu behaupten | 163 |
| 21 | Man konnte immer bei ihm anklopfen – ein Video-Porträt über Siegfried Kessemeier | 192 |
| 22 | »die geschichte der bäume / die geschichte der wörter« – ein Nachruf auf Siegfried Kessemeier, der das Niederdeutsche als Kunstsprache entdeckte | 196 |
| 23 | »Erscanne dich selbst!« – Friedel Thiekötter war ein Einzelgänger und produktiver Querdenker | 200 |
| 24 | »Ich sammele Momente des Glücks« – Hannelies Tasschaus Roman <i>Landfriede</i> ist noch nicht in die Jahre gekommen | 203 |
| 25 | Unwiederbringlich ins Gedächtnis geschrieben – Harald Hartungs Notizensammlung <i>Der Tag vor dem Abend</i> zeigt einen nachdenklichen, aber auch stichelnden Autor | 210 |

- 26 Jung-Siegfried war kein stolzer Held – Ludwig Ho- 214
mann arbeitet in einem autobiografischen Roman die
psychischen Nöte eines jungen Polizisten auf
- 27 »Die Madonna am Strand / auf ihrer Stele mit leerem 217
Blick« – Ulrich Straeters Reisebücher handeln von der
Kunst des einfachen Lebens
- 28 »es war eigentlich alles möglich...« – Frank Göhre 221
blickt ohne Reue auf seine frühen Bochumer Jahre
zurück
- 29 Von Gelsenkirchen an die Algarve – Rainer Horbelt 227
war ein Getriebener, der für die Freiheit der Kunst
kämpfte
- 30 Wir wollten doch noch... – Arnold Leiferts Gedichte 248
sind Meditationen über die Natur und das Leben
- 31 Die Kampftrinker vom Scharnhorstplatz lassen grü- 252
ßen – Ralf Theniors Minutengeschichten handeln vom
unscheinbaren Glanz der Wirklichkeit
- 32 Drei Männer, ein Haus – Ralf Theniors Roman *Ja,* 254
mach nur einen Plan und der Charme der Dortmunder
Hinterhöfe
- 33 Puppenspiel und literarische Täuschungsmanöver – 258
Gerhard Menschings theatralische Sendung
- 34 Welt-Wunder aus Bielefeld – Hans Zippert schreibt 275
täglich eine Kolumne für die *WELT* und kann dies
selbst nicht fassen
- 35 Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters – Roland 282
Kochs Roman *Dinge, die ich von ihm weiß* ist ein
Skandalebuch wider Willen
- 36 »...unzweifelhaft ein Löwe« – Sibylle Lewitscharoffs 286
Roman *Blumenberg* bietet ein Münsterporträt der
1980er Jahre
- 37 Wiedergeburt der Zivilisation aus dem Geiste des 290
Buchsbaums – Winfried Pielow ist ein Erzähler mit
vielen Tugenden
- 38 »Als wäre man selbst eine Art Kamera!« – Judith 300
Kuckart ist eine unbestechliche Erzählerin, der ver-
blüffende Sätze zufliegen
- 39 ... bis zum Exzess – Michael Klaus liebte es schrill 304
und bunt und war doch eher ein introvertierter Me-
lancholiker

40	»Kunze ist nur ein belesener Rotzlöffel.« – Wolfgang Welt schreibt nicht nur Romane, er hat auch eine Vergangenheit als Journalist	318
41	Das Leben scheinchenweise – Gerhard Henschels <i>Abenteuerroman</i> führt ins Bielefeld der 1980er Jahre	338
42	Die Welt ist leider kompliziert – Burkhard Spinnens Roman <i>Nevena</i> handelt von der <i>Generation Playstation</i>	342
43	Dinge für sich klären und in Verse fassen – Georg Bühren schätzt die Intimität der niederdeutschen Sprache, ohne sich hinter ihr zu verstecken	346
44	<i>Lost Generation</i> mal lakonisch, mal lustig – Frank Spilkers und Maik Brüggemeyers Debütromane haben vieles gemeinsam, unter anderem, dass sie teilweise in Westfalen spielen	349
45	»Ich verachte Gänsefüßchen« – Jacques Palminger macht mal wieder alles anders und erfindet das Genre <i>Jazz und Lyrik</i> neu	355
46	»Bionier« und »Branden-Burger« – Simon Urbans deutsch-deutscher Thriller <i>Plan D</i> changiert zwischen Realität und Grotteske	358
47	Es gibt noch unendlich viel zu erzählen – Sabrina Janeschs Roman <i>Ambra</i> handelt von der Stadt Danzig und einem allwissenden Bernstein-Amulett	362
48	Bitte melden, bitte melden! In Tilman Rammstedts Roman <i>Die Abenteuer meines ehemaligen Bankberaters</i> nimmt es der Erzähler mit Bruce Willis auf	366
49	Letzte Ausfahrt Baumheide – Nuran David Calis' Romandebüt <i>Der Mond ist unsere Sonne</i> gibt einer verlorenen Generation eine Stimme	367
50	»Wir liegen lachend in den Trümmern« – der Bielefelder Rapper Casper hat den Rap neu erfunden – auch mit seinen Texten	372
51	»Komm ins Abenteuerland« – Mischa Verollet schickt einen Bayern nicht in den Himmel, sondern auf Erkundungstour nach Westfalen	375
52	Und was willst du später mal werden? Marc Degens' Roman <i>Das kaputte Knie Gottes</i> stellt die Frage aller Fragen	377
53	Drei Mal Lifestyle – Oliver Uschmann geht in den Wald und dahin, wo's sonst noch weh tut	379

54	Erwin, Mord und Ente. Thomas Krügers sagt uns: Entenhausen ist überall, vor allem aber in Ostwestfalen	386
55	Präzise, nah, pointiert – Christoph Wenzels Westfalen passt auf eine Kuhhaut	390
56	Geschichten aus der »Arschloch-Perspektive« erzählen – Ralf Husmann ist der Mann hinter <i>Stromberg</i> und vielen anderen Fernseh-Formaten; und obendrein schreibt er auch noch Romane	393
Aus der Forschung & weitere Berichte		
57	Einem Unangepassten auf der Spur – ein Rückblick auf die Peter-Hille-Forschungsstelle	397
58	Kriegsbekennnisse westfälischer Autorinnen und Autoren – Die Zeitschrift <i>Heimat und Reich</i> war das Zentralorgan der westfälischen Dichtung im Dritten Reich	405
59	Unangemessene Ehrungen – zahlreiche Straßen in Westfalen sind noch immer nach NS-Autoren und -Autorinnen benannt	422
60	Zwischen Grundlagenforschung und Vermittlung – die <i>LWL-Literaturkommission für Westfalen</i> widmet sich der Regionalliteratur von den Anfängen bis heute	444
61	Von Punk bis Boulevard – das <i>Museum für Westfälische Literatur</i> feierte sein 10-Jähriges	452
62	Lange Nacht der kurzen Stücke – der Kurzhörspielwettbewerb <i>Shortcuts</i> eiferte den legendären <i>Wurfsendungen</i> des <i>Deutschlandradio Kultur</i> nach	456
63	Die Literaturgeschichte im Ohr – ein Gemeinschaftseminar entwickelte alternative Audioguides	458
	Nachwort	459
	Anhang	
	Textnachweise	462
	Inhalt der Bände 1-3	464